

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1892]

75, Rue de Richelieu.

rue Richelieu

|PARIS, 19. Juli.

Mein lieber Arthur!

Paris
→Fedor Mamroth, →Salo
Schottlaender,
→Salo Schottlaender, →Fedor
Mamroth

Soeben antwortet mir mein Onkel daß er sich mit feinem Verleger zerf-
tritten, weil er ihn betrogen (der Verleger meinen Onkel nämlich) und
5 daß er fonft keine Beziehungen zu Verlegern habe. Ich verfuche jetzt
noch einen andern Weg über den ich Dir feiner Zeit berichten werde. Ich
fchick |Dir nur diefe eiligen Zeilen, damit Du nicht glaubft, ich fei in der
Sache ~~unthath~~ unthätig. – HERZL läßt Dich erfuchen, Du möchtest ihm
noch etwas von Deinen Sachen fchicken (8. RUE ^ΛMoncMonceau^V). Auch
10 meine Adrefte ift nicht mehr R. VIVIENE, fondern die oben gedruckte.
Grüß' Dich Gott!
Dein

Theodor Herzl
rue Monceau, rue Monceau, rue
Monceau
rue Vivienne, →rue Richelieu

Paul Goldm

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »92« vermerkt

- 9 *MoncMonceau*] Zur Verdeutlichung des Wortes »Monceau« setzte Goldmann es ein zweites Mal direkt darunter.